

Die 102. Tour de France mit dem Vorarlberger Matthias Brändle hier im Bild, startet am Samstag mit einem Zeitfahren in Utrecht. ARD und Eurosport übertragen die Etappen täglich live.

km

13,8

166,0

159,5

223,5

189,5

191,5

190,5

181,5

204,0

167,0

188,0

195,0

198,5

178,5

183,0

201,0

161,0

186,5

ussuire/Les Sybelles

110,5

109,5

3360,0

km

50 200

VN-GRAFIK: UM - © APA, QUELLE: APA/WWW.LETOUR.FR, FOTOS: APA/EPA

bit
20
5.7.



Alpe
d'Huez
350 m



Trikots und Gesamtsiege pro Nation



Gelbes Trikot
Gesamtführender

36



Frankreich



Gepunktetes Trikot
Führend Bergwertung

18



Belgien

13



Spanien



Blaues Trikot
Etappensieger

10



USA

10



Italien



Grünes Trikot
Führender Punkte

4



Luxemburg

2



Niederlande



Weißes Trikot
Bester Nachwuchsfahrer
(bis 25 Jahre)

2



Schweiz

2



GBR

1



Deutschland

1



Dänemark

1



Irland

1



Australien

Zahlen und Fakten

- 1 jeweils ein Einzel- und Team-Zeitfahren
- 2 Ruhetage
- 3 österreichische Teilnehmer: Matthias Brändle (IAM), Marco Haller (Katusha), Georg Preidler (Giant)
- 5 Bergankünfte
- 6 neue Etappenorte
- 7 Bergetappen
- 9 Flachetappen
- 11,5 Kilometer Kopfsteinpflaster auf der 4. Etappe
- 13,8 Kilometer ist die kürzeste Etappe: Einzelzeitfahren am ersten Tag in Utrecht
- 14 Anzahl der Teilnahmen von Sylvain Chavanel (FRA)
- 21 Alter des diesmal jüngsten Teilnehmers Merhawi Kudus (ERI)
- 22 Teilnehmende Mannschaften
- 25 Tour-Etappen-Siege von Mark Cavendish (GBR), aktueller Teilnehmer mit den meisten Tageserfolgen
- 29,7 Durchschnittsalter der Teilnehmer
- 32 Teilnehmende Nationen
- 41 Alter des diesmal ältesten Teilnehmers Matteo Tosatto (ITA)
- 42 der Teilnehmer haben bereits eine/mehrere Etappen gewonnen
- 45 Tour-Neulinge am Start
- 101 Bisherige Austragungen
- 198 Teilnehmer
- 223,5 Kilometer ist die längste Etappe: 4. Teilstück von Seraing nach Cambrai

Die wesentlichen Neuerungen im Regelwerk

Zeitgutschriften: Erstmals seit acht Jahren werden auf allen Etappen bei der Zielankunft Bonussekunden für die drei Erstplatzierten nach dem Schlüssel 10-6-4 verteilt. Diese Regelung gilt nicht für die Zwischensprints sowie für Einzel- und Mannschaftszeitfahren.

Zeitnahme: Alle Zeiten werden auf die volle Sekunde abgerundet. Zehntel- oder Hundertstelsekunden beim Zeitfahren dienen nur der Platzierung. Bei Gleichstand in der Gesamtwertung entscheiden sie allerdings über den Träger des Gelben oder Weißen Trikots.

Zeitüberschreitung: Erlaubt sind Rückstände auf den Sieger zwischen drei und 20 Prozent je nach Schwere der Strecke und Durchschnittstempo, beim Einzelzeitfahren maximal 30 Prozent. Ansonsten erfolgt in der Regel der Ausschluss.

Sturz im Finale: Wer auf den letzten drei Kilometern stürzt oder einen Defekt erleidet, erhält die gleiche Zeit wie die Gruppe, der er angehört. Ausnahmen sind Zeitfahren und Bergankünfte.

Gelbes Trikot: Gesamtwertung nach Addition der Etappenzeiten. Bei Zeitgleichheit entscheiden die Zehntelsekunden aus dem Einzelzeitfahren, danach die Addition der Etappenplatzierungen.

Grünes Trikot: Maximal 50 Punkte bei Flachetappen, und damit eine Aufwertung um fünf Punkte im Vergleich zum Vorjahr. Die Zähler für Rang zwei wurden dagegen reduziert, wie auch die für mittelschwere Ankünfte. Seit 2011 werden bis zu 20 Punkte für Zwischensprints vergeben. Zuvor hatte es nur 6-4-2 Punkte gegeben. Bei Gleichstand entscheidet die Zahl der Etappensiege.

Bergtrikot: Je nach Kategorie bis zu 25 Punkte bei Bergen der höchsten Kategorie, bei anderen entsprechend weniger. Doppelte Punktzahl gibt es nur noch bei den Etappen mit einer Bergankunft. Ausreißer haben es daher schwerer, das Trikot zu erobern. Bei Gleichstand entscheidet die Zahl der höchsten Bergwertungen.

Weißes Trikot: Nachwuchswertung für alle Fahrer, die nach dem 1. Januar 1990 geboren sind.

Mannschaftswertung: Addition der drei besten Fahrer jedes Teams auf jeder Etappe. Im Gesamtklassement entscheidet bei Gleichheit die Zahl der Tagessiege. Die Fahrer der führenden Mannschaft tragen jeweils gelbe Startnummern. Ausnahme ist das Teamzeitfahren, da wird nach dem fünften Fahrer die Zeit genommen.

Kämpferischster Fahrer (Rote Startnummer): Jury-Entscheid über den angriffsfreudigsten Fahrer jeder Etappe. Am Ende der Tour 2015 wählt die Jury den kämpferischsten Fahrer der gesamten Rundfahrt, den „Super Combatif“.

Helmpflicht: Die Fahrer müssen ihren Kopfschutz bis ins Ziel aufbewahren, auch bei Gipfelankünften.

Dopingkontrollen: Der Etappensieger, der Gesamtführende sowie mindestens fünf weitere Fahrer werden getestet. Dazu kommen unangekündigte Kontrollen.

Regelwidriges Verhalten: Hält sich ein Fahrer zu lange im Windschatten eines Begleitfahrzeuges auf, kann dies sowohl mit einer Geldbuße als auch mit einer Zeitstrafe geahndet werden. Gleiches gilt, wenn er sich anschieben oder ziehen lässt. Bei Defekten ist nur die Hilfe von Betreuern und Kollegen aus dem eigenen Team erlaubt.

Verpflegung: 50 Kilometer nach dem Start und bis 20 Kilometer vor dem Ziel darf Verpflegung gestellt werden. Dazu kommt die Verpflegungszone bei etwa Mitte der Etappe.